



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Thorsten Schwab, Klaus Steiner CSU

Drs. 18/21694, 18/22950

Zeitnahe bundesweite Biomassestrategie inklusive Umsetzungskonzept einfordern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene, u. a. auch über den Bundesrat, dafür einzusetzen, dass im Benehmen und unter Abstimmung mit den Ländern eine bundesweite, nachhaltige Biomassestrategie inklusive eines tragfähigen Umsetzungskonzepts aufgestellt und auch deren praktische Umsetzung vorangetrieben wird. Aus bayerischer Sicht muss es dabei vor allem darum gehen, Biomassepotenziale als umfangreiche Beiträge für eine klimafreundliche Energieversorgung anzuerkennen und nachhaltig und systemdienlich zu nutzen, Doppel- und Kaskadennutzung anzuerkennen, Mehrfachnutzung zu vereinfachen und die Flächeneffizienz zu verbessern. Dazu sollen durch den Bund insbesondere folgende Schwerpunkte berücksichtigt werden:

- Erhöhung der Flächeneffizienz bei der Biomassegewinnung durch systematischen Einsatz von Methoden der synergetischen Doppel-/Mehrfachnutzung von Flächen sowie Vereinfachung der Rahmenbedingungen für solche Doppel-/Mehrfachnutzung (u. a. im Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG)
- systematische nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung des Waldes mit dem Ziel, einen klimaangepassten Waldumbau zu erreichen und multifunktionale Wälder insbesondere auch als CO₂-Speicher und Rohstoffquelle zu erhalten, während gleichzeitig eine bevorzugt langfristige und kaskadische stoffliche, chemische und energetische Holzverwendung zur Nachhaltigkeit und langfristigen CO₂-Bindung beitragen

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident